

lands hatte im Jahre 1933 44 Zeitungsbetriebe. Sie verteilen sich auf die einzelnen Länder und Provinzen wie folgt:

Berlin	9
Thüringen	14
Freistaat Sachsen	8
Provinz Sachsen	4
Brandenburg	6
Mecklenburg	3
<hr/>	
zusammen	44

Es befanden sich darunter große Verlagsunternehmungen, an die sich noch jeder Parteigenosse erinnern wird.

Um nur einige zu nennen:

1. „Vorwärts“-Verlag. Der „Vorwärts“-Verlag brachte neben Zeitschriften, Büchern und Broschüren den „Vorwärts“ und den „Abend“ heraus.
2. Der Dietz-Verlag, dem wir für die Verbreitung der sozialistischen Literatur viel zu verdanken hatten.
3. „Der Bücherkreis“, der Tausende von Genossen mit schönen und wertvollen Buchgaben versorgte.
4. Der Arbeiterjugend-Verlag, der viele Hunderte von Schriften herausgab, die die sozialistische Jugend begeisterten.
5. Der Verlag der „Dresdner Volkszeitung“.
6. Der Verlag der „Tribüne“ in Erfurt.
7. Der Verlag der „Görlitzer Volkszeitung“.
8. Die Thüringer Verlagsanstalt und Druckerei „Das Volk“.
9. Verlag der „Volksstimme“ in Magdeburg und andere.

Nun sind selbstverständlich diese Vermögenswerte nicht mehr vollzählig vorhanden, viele sind schon im Verlauf der Jahre vor Kriegsbeginn von den Nazis an private Eigentümer verschleudert worden. Diese haben die Maschinen und anderes Inventar weiterverkauft. Der jahrelange Verschleiß hat auch viele Werte vollkommen zerstört. Sehr viel ist durch den Hitlerschen Raubkrieg vernichtet worden.

Die Parteileitung hält selbstverständlich an dem Prinzip der Wiederherstellung des Parteivermögens fest. Aber unabhängig hiervon haben wir die erfreuliche Feststellung zu treffen, daß die sowjetische Militär-Administration der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Berlin und in ihrer Zone schon viele der verfügbaren Werte zur Verfügung gestellt hat. Im Hinblick darauf, daß die Gebäude in der Lindenstraße 3 durch die Kriegshandlungen vollkommen zerstört sind, wurde uns in Berlin für die Parteiverwaltung gleich zu Beginn unserer Tätigkeit ein großes Verwaltungsgebäude zur Verfügung gestellt.

Aber auch in allen Provinzen und Ländern der Sowjetzone erhielten wir geeignete Gebäude und Räume für die Parteiverwaltungen, insbesondere auch für Druckereien und Verlagsbetriebe. Damit waren wichtige Voraussetzungen für